


DEAL-Verträge mit Springer Nature und Wiley

Januar 2020 (CC-BY 4.0 International )

Die Hochschulrektorenkonferenz wurde von der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen beauftragt, das Projekt DEAL zu initiieren, um bundesweite Lizenzverträge für das gesamte Portfolio elektronischer Zeitschriften (E-Journals) großer Wissenschaftsverlage abzuschließen.

DEAL verhandelt im Auftrag nahezu aller deutschen akademischen Einrichtungen wie Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen, Staats- und Regionalbibliotheken. Alle wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland, die auch zur Teilnahme an den von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Allianz- und Nationallizenzen berechtigt sind, sind damit teilnahmeberechtigt.

Ziele des Projekts DEAL:

- Die DEAL-Einrichtungen haben dauerhaften Volltextzugriff auf das gesamte Titel-Portfolio (E-Journals) der ausgewählten Verlage.
- Alle Publikationen von Autor*innen aus deutschen Einrichtungen werden automatisch Open Access geschaltet (CC-BY, inkl. Peer Review).
- Angemessene Bepreisung nach einem einfachen, zukunftsorientierten Berechnungsmodell, das sich am Publikationsaufkommen orientiert.

Am 8. Januar 2020 wurde der Vertrag zwischen dem Projekt [DEAL und Springer Nature](#) unterzeichnet. Dieser Vertrag unterscheidet sich nur in wenigen Details vom [Vertrag mit dem Verlag Wiley](#), der am 15. 1. 2019 geschlossen wurde. Die administrativ/technische Implementierung mit Wiley ist abgeschlossen, so dass Autor*innen zu DEAL-Bedingungen Open Access publizieren können. Die Implementierung mit Springer Nature wird in den kommenden Monaten umgesetzt.

Was ändert sich für Autorinnen und Autoren?

- Alle Publikationen von Autor*innen aus deutschen Einrichtungen, die am Vertrag teilnehmen, werden Open Access publiziert (es sei denn, Sie als Autor*in entscheiden sich aktiv dagegen). Die Publikationen sind damit weltweit dauerhaft frei verfügbar.
- Die sog. „Publish-and-Read“ Gebühren werden zentral bezahlt; Autor*innen haben damit in erster Linie nichts zu tun. Möglicherweise gibt es jedoch einrichtungsinterne Regelungen über Kostenbeteiligungen. Bei bestimmten Zeitschriften können zusätzlich Farb- oder Seitengebühren anfallen, die den Autor*innen separat in Rechnung gestellt werden.
- Der Einreichungs-Workflow ändert sich für Autor*innen. Während noch nicht geklärt ist, wie Springer Nature den Einreichungsworkflow gestalten wird, wurde von Wiley ein webbasiertes "Author Dashboard" für die Bearbeitung nach Annahme des Artikels zur Verfügung gestellt.
- Publizieren in originären Open-Access-Zeitschriften (rund 600 Zeitschriften bei Springer Nature, ab dem 1.8.2020; 110 Zeitschriften bei Wiley, seit Jan. 2019): Auf die article processing charge (APC) gibt es 20% Rabatt (Ausnahmen: Scientific Reports und Nature Communications).
- Die DEAL-Einrichtungen haben dauerhaften Volltextzugriff auf das gesamte Titel-Portfolio (E-Journals) von Springer Nature sowie von Wiley. Ausgenommen vom Springer Nature-Vertrag sind alle Nature-Zeitschriften sowie Magazine (z.B. Scientific American, Spektrum der Wissenschaft) und technische Fachzeitschriften (z.B. ATZ, MTZ).

Hinweise zur Nutzung des Wiley-Dashboards:

Publizieren Sie Open Access

Die Wahl von Open Access für Ihre Publikation ist nicht zwingend erforderlich, aber standardmäßig ist im Dashboard bereits die folgende Option voreingestellt: „Yes, I would like to make my article OnlineOpen“. Behalten Sie diese Voreinstellung bei und profitieren Sie damit von allen Vorteilen des Open Access. Bitte beachten Sie auch, dass die Entscheidung für oder gegen Open Access keinen Einfluss auf die Kosten hat; Ihre Einrichtung wird auf jeden Fall die mit dem Verlag vereinbarte PAR-Fee (siehe unten) abrechnen.

Wählen Sie CC-BY als Lizenztyp aus

Bei Zeitschriften, die CC-BY für alle AutorInnen anbieten, wird die CC-BY-Lizenz zuerst aufgeführt. CC-BY ist der freieste Lizenztyp, der nur die Namensnennung der Urheber*in erfordert. Die CC-BY Variante erlaubt damit die größtmögliche produktive Nachnutzung von Forschungsergebnissen. Manche Zeitschriften bieten CC-BY derzeit nur solchen Autor*innen an, deren Forschungsförderer die CC-BY Lizenz vorgeschrieben hat.

Wie unterscheiden sich die nationalen DEAL-Verträge vom bisherigen "hybrid"-publizieren in Closed-Access-Zeitschriften?

Bei der Wahl der hybriden Option in einer Closed-Access-Zeitschrift wird ein einzelner Artikel auf Basis des vom Verlag angebotenen Modells freigeschaltet. Zusätzlich zu den Subskriptionskosten, die von den Bibliotheken der Einrichtungen gezahlt werden, wird eine Publikationsgebühr fällig. Diese Gebühr wird oft aus Projekt- oder Fachbereichsmitteln gezahlt.

Bei den DEAL-Verträgen wird eine festgelegte Publish-and-Read-Fee (PAR-Fee) fällig, die zentral abgerechnet wird. Diese Gebühr ist nicht mit einer marktüblichen Publikationsgebühr gleichzusetzen. Sie umfasst auch die Kosten für den lesenden Zugriff auf ca. 1900 Titel von Springer Nature-Zeitschriften bzw. 1600 Wiley-Titel.

Darüber hinaus bieten die DEAL-Verträge weitere Vorteile, die unter <https://www.projekt-deal.de/wiley-vertrag> bzw. unter <https://www.projekt-deal.de/springer-nature-vertrag> aufgelistet sind. U. a. konnten für die originären Open-Access-Zeitschriften durch einen Rabatt von 20 % auf die in den Preislisten der Verlage verankerten APCs günstige Konditionen ausgehandelt werden.

Weitere Informationen: <https://www.projekt-deal.de/faq-fur-autorinnen>